

51. GALK- Jahrestagung am 18. Juni 2009 in Schwerin

Bericht des Präsidenten

1. GALK- Strukturen

Nach 50 Jahren GALK-DST und unserer sehr erfolgreichen Jubiläumsveranstaltung in Frankfurt a. M. hat sich die Struktur und die Rechtsform der GALK nun endgültig verändert: Nach der Gründung des Förderverein GALK e. V., deren formale Schritte nun endgültig abgeschlossen sind, musste die Stellung der GALK e. V. zum Deutschen Städtetag neu formuliert und organisiert werden. Nach intensiven Gesprächen mit der Hauptgeschäftsstelle des DST und den Leitern der Fachkommission Friedhofswesen sowie dem DST AK Stadtgrün ist es nun gelungen, eine neue Fachkommission beim DST zu installieren. Die „Fachkommission Stadtgrün und Friedhofswesen“ (vorläufiger Arbeitstitel) vereinigt nun die bisher getrennt tagenden Aufgaben der FK Friedhofswesen und des AK Stadtgrün. So entsteht eine Fachkommission für das gesamte Grün einer Stadt, die jetzt vor allem noch eine Schnittstelle zur Fachkommission Umwelt aufweist und Themen bezogen auch Schnittstellen zu anderen Fachkommissionen des DST hat.

Die Zusammensetzung der neuen Fachkommission (FK) ergibt sich aus den bisherigen Mitgliedern des AK Stadtgrün und der FK Friedhofswesen. Die Mitglieder der FK werden vom DST bestellt auf Vorschlag von GALK und AKF (Amtleiterkonferenz Friedhofswesen). Voraussetzung für die Bestellung in die FK ist die Mitgliedschaft der Stadt im Deutschen Städtetag.

Der Vorsitz der FK wird aus dem Kreis der bestellten Mitglieder gewählt. Der/Die Vorsitzende ist ständiger Gast im Umweltausschuss des DST.

Die FK Stadtgrün und Friedhofswesen arbeitet grundsätzlich dem Umweltausschuss des DST zu. Es können Initiativvorlagen der FK sowie Vorlagen aus Aufträgen aus dem Umweltausschuss zur Beratung und/oder Beschlussfassung und Weiterleitung an das DST-Präsidium eingebracht werden.

Die Vorsitzenden der FK Stadtgrün und Friedhofswesen und der FK Umwelt stimmen die federführende Beratung über Themen, die die Zuständigkeit beider Fachkommissionen berühren ab. Die ggf. notwendige Mitberatung weiterer Fachkommissionen stellen die Vorsitzenden sicher.

Die Fachkommission Stadtgrün und Friedhofswesen kann Themen bezogen Arbeitskreise zur Vorbereitung von Beschlussvorlagen einrichten oder die Arbeitskreise von GALK und AKF beauftragen. GALK und AKF können Beratungs- und Beschlussbedarf über Vorlagen beim FK-Vorsitz zur Tagesordnung anmelden.

Für die Sitzungen der Fachkommission Stadtgrün und Friedhofswesen sollen folgende **Regeln** gelten:

1. Die Einladungen zu den FK-Sitzungen erfolgen durch die DST-Hauptgeschäftsstelle
2. Die Tagesordnung (Entwurf) wird vom FK-Vorsitz in Abstimmung mit der DST-Hauptgeschäftsstelle spätestens zwei Wochen vor dem Sitzungstermin verschickt.
3. Die Sitzungen finden in der Regel wechselnd auf Einladung einer Mitgliedsstadt statt. Die einladende Stadt übernimmt die technische Sitzungsorganisation und die Protokollführung über die Sitzung.
4. Für die Tagesordnungspunkte werden von den vorschlagenden oder einbringenden Stellen Vorberichte oder Beschlussvorlagen angefertigt und über den DST-Gremiendienst verteilt.

Auf der letzten Sitzung des DST AK Stadtgrün wurde darüber beraten, wer von der GALK als neuer **Vorsitzender der FK Stadtgrün und Friedhofswesen** vorgeschlagen werden soll. Nach Diskussion hat sich Herr Boekhoff bereit erklärt für diese Aufgabe zur Verfügung zu stehen. Die **konstituierende Sitzung** der neuen Fachkommission ist terminiert für den **29./30. September in Köln. Bitte den Termin vormerken!**

Gleichzeitig bleiben innerhalb des GALK e. V. die bewährten **Strukturen aus Arbeitskreisen und Landesgruppen bestehen**. Die Landesgruppen setzen ihre bewährte Zusammenarbeit mit den jeweiligen Landes-Städtetagen fort. Um innerhalb des GALK e. V. auch die Integration der Arbeit von Landesgruppen und Arbeitskreisen sicher zu stellen, soll die Satzung ergänzt werden. In Schwerin wird es darüber in einer Mitgliederversammlung unmittelbar vor der Jahrestagung eine Beratung geben, über die Ergebnisse wird dann mündlich berichtet.

Mit dieser Struktur ist die GALK anders als bisher in den DST eingebunden und nutzt dessen Infrastruktur für Beratung, Beschlussfassung und Information an die Mitgliedsstädte. Gleichzeitig ist über den GALK e. V. eine eigenständige Rechtsform und damit vom DST unabhängige Arbeitsform gefunden worden.

2. Öffentlichkeitsarbeit der GALK

Veröffentlichungen der GALK finden künftig über den GALK e. V. statt, sind unabhängig und bedürfen nicht mehr der Zustimmung oder Abstimmung im DST.

Die **Homepage** der GALK sowie die **Geschäftsausstattung** für das Präsidium und die Landesgruppensprecher/-innen sowie AK-Leitungen wurden von Herrn Doobe **überarbeitet** und entsprechend bereitgestellt. Für Veröffentlichungen wird ein einheitliches Layout entwickelt, für Tagungen und Seminare sollen einheitliche Tagungsmappen und weitere Materialien produziert werden. Entsprechende Aufträge werden vom GALK e. V. erteilt.

Auf der **Homepage** des GALK e. V. ist inzwischen die vor einem Jahr beauftragte und abgeschlossene Zusammenstellung aller Artikel in DAS GARTENAMT bzw. Stadt + Grün als **Artikelrecherche** eingestellt. Hier kann über Schlagworte nach Fachartikeln gesucht werden, allerdings sind die Texte selbst nicht hinterlegt. Dieses Angebot stellt aber ein wertvolles Arbeitsmittel für die GALK und für Grünflächenämter dar, wenn Informationen über Themen, Personen oder Städte aus den letzten 50 Jahren benötigt werden. Ebenso dürfte dieses Instrument ein interessantes Angebot an die Studierenden sein.

Die zur Jubiläumsveranstaltung erstellte Ausstellung ist als **Wanderausstellung** für alle Städte verfügbar. Kosten entstehen den Städten ausschließlich für den Transport der Ausstellung in ihre Stadt aus der jeweils vorher ausstellenden Stadt, die je nach Entfernung variieren. Weitere Kosten können durch Raummiete u. ä. vor Ort entstehen. Schön wäre, wenn jede ausstellende Stadt die Ausstellung bei der Präsentation um eine oder mehrere Tafeln erweitern würde. Für die Herstellung der Tafeln steht das Büro Thomas Herrgen zur Verfügung. Interessenten melden sich bitte unter Angabe des gewünschten Ausstellungszeitraums bei der GALK-Geschäftsstelle per mail unter geschaeftsstelle@galk.de . Die **Vorträge zur 50. Jahrestagung** liegen als CD-Rom vor und

können ebenfalls gegen eine Schutzgebühr von 10,-€ bei der GALK-Geschäftsstelle bestellt werden.

Im **Jubiläumsjahr 2008 wurde in Stadt + Grün** schwerpunktmäßig über die Arbeit der GALK berichtet. Mein Dank gilt dem Patzer Verlag und insbesondere Frau Dr. Kellner für diese Bereitschaft und Koordination. Allen Autoren und den Arbeitskreisen möchte ich ebenso herzlich für die vielen guten Beiträge danken, die insgesamt einen guten Einblick in die vielfältige Arbeit der GALK ermöglicht haben.

Aus der Jubiläumsveranstaltung der GALK mit dem Thema „Gesundheit und Grün“ sowie aus der Ausstellung zu den Parks und Gärten der 1950-er Jahre sind weitere Veröffentlichungen entstanden. Damit ist das Motto „Spuren hinterlassen – Spuren legen“ gut gelungen. Die FLL hat zum Thema Gesundheit mit dem Titel „Garten und Therapie“ einen Arbeitskreis eingerichtet.

3. GALK e. V.

Der GALK e. V. hat aktuell 31 Einzelmitglieder, 13 Kommunen und 1 Verband als Mitglieder sowie 3 Fördermitglieder (Firmen); also 48 Mitglieder insgesamt. Eine starke GALK braucht viele Mitglieder, deshalb bitte ich um Unterstützung durch eine persönliche oder kommunale Mitgliedschaft. Beitrittserklärungen finden sich in der Tagungsmappe und auf der Homepage der GALK.

4. Forschungsprojekt

Der GALK e. V. hat gemäß der eingegangenen Beiträge aus den teilnehmenden und fördernden Städten den Auftrag an die TU Dortmund noch einmal um rd. 15.000,- € aufgestockt, sodass nunmehr gesichert ist, dass mindestens 25 Städte im Rahmen des Projektes untersucht werden. Da viele Städte nicht in der Lage sind, ihre Daten mit eigenem Personal vollständig zur Verfügung zu stellen bzw. zu erheben, musste die TU vielfach eigene Erfassungen durchführen.

Im Frühjahr 2009 fand in Dortmund ein Treffen zur Zwischenpräsentation der Ergebnisse statt. Demnach liegen für einige Städte bereits die Stadt bezogenen Auswertungen vor, andere waren in Bearbeitung. Wenn alle weiteren noch benötigten Daten zügig geliefert werden, kann – wie vorgesehen – das Projekt zum Ende des Jahres 2009 endgültig abgeschlossen werden.

Prof. Dr. Gruehn wird auf der Jahrestagung in Schwerin berichten.

5. Schwerpunkt Klimawandel

Im abgelaufenen Berichtsjahr sind zahlreiche Anfragen bei der GALK eingegangen, die sich mit der Bedeutung des Klimawandels für die Städte, für das Stadtgrün beschäftigten. Hier ging es in erster Linie um das Abfragen einer GALK-Position in Form von Materialien oder Vorträgen. Stark war die Nachfrage insb. aus dem Kreis der Studierenden an den deutschen oder europäischen Hochschulen. Vielfach konnten nur allgemeine Auskünfte oder Hinweise auf Quellen gegeben werden. Die GALK ist zu diesem Thema gefragt und sollte mit ihren Arbeitskreisen einige Grundlagen aufbereiten.

Anknüpfungspunkte wären:

- In der FLL ist ein Antrag vorgelegt worden, ein Forschungsprojekt „Neue Stadtökologie“ zu initiieren. Vorbereitende Gespräche mit Vertretern aus der Fachwelt sowie den Hochschulen sind erfolgt, ein Auftakt zur Konkretisierung eines Forschungsansatzes soll im Rahmen eines Symposiums stattfinden. Die GALK wäre hier ein wichtiger Partner.
- Die VSSG hat bei der GALK nachgefragt, welche Initiativen es in Deutschland zur Umstellung der Grünflächenämter im Hinblick auf eine klimafreundliche Bewirtschaftung gäbe. Hier wäre eine gute Zusammenarbeit mit den Schweizer

Kolleginnen und Kollegen möglich. Die Anfrage ist an die AK's Stadtbäume, Landschaftsplanung und Organisation und Betriebswirtschaft zur Beratung weitergeleitet worden.

- Der BdB wirbt vehement für die Einführung von Baumarten aus wärmeren Klimabereichen im Hinblick auf die zu erwartenden Änderungen in den Städten und verknüpft dies mit dem Widerstand gegen die Regelungen im Naturschutzrecht zur Verwendung gebietstypischer und heimischer Gehölze. In diesem Thema wird sehr viel polarisiert und Interessens geleitet argumentiert. Hier ist eine klare GALK-Position wichtig!

6. Jahrestagungen 2010 und 2011

Die Jahrestagung 2010 wird anlässlich der Europäischen Kulturhauptstadt in **Essen vom 5. bis 9. Mai 2010** stattfinden. Ich bitte den Termin vorzumerken!

Im Jahr **2011** werden wir voraussichtlich in **Koblenz** anlässlich der **Bundesgartenschau** Tagen. Eine entsprechende Einladung oder Terminabsprachen sind bisher nicht erfolgt.

7. Verschiedenes

- **Arbeit im Deutschen Städtetag:** Seit der letzten Jahrestagung hat es eine Sitzung des DST-Umweltausschusses in Lingen/Ems gegeben (4.12.2008). Schwerpunktthemen waren Klimawandel, Umweltzonen und UGB. Am Rande der Sitzung wurde die neue Struktur der Fachkommissionen zwischen DST-Hauptgeschäftsstelle (Herren Lattmann und Welge), Fachkommission Umwelt (Dr. Görtz, Düsseldorf) und GALK (H. Baumgarten) verabredet (s. o.). Die nächste Sitzung des DST-Umweltausschusses findet am 2./3. Juli in Hamburg statt. Soweit die konstituierende Sitzung der neuen Fachkommission Herrn Boekhoff zum Vorsitzenden wählt, wird er künftig als ständiger Gast im Umweltausschuss vertreten sein. Damit endet dann nach 9 Jahren die Vertretung der GALK im DST-Umweltausschuss durch H. Baumgarten.
- **Präsenz der GALK in der FLL:** Nach dem Ausscheiden von Prof. Albert Schmidt als Präsident der FLL wurde Dr. Karl-Heinz Kerstjens – bis dahin Vizepräsident – zum neuen Präsidenten gewählt. Da auch Prof. Dr. Klaus Neumann als Vizepräsident ausschied, war die Neuwahl der Präsidiumsspitze erforderlich. Aufgrund langjähriger Vereinbarungen sollte eine Vizepräsidentenposition wieder mit einem Vertreter der GALK besetzt werden, deshalb wurde ich für die Position des 1. Vizepräsidenten vorgeschlagen und gewählt. Da ich aber kurz zuvor meine Leitungsaufgabe in Hamburg abgegeben hatte, wurde von mir vorgeschlagen, einen aktiven Kollegen aus der GALK ins Präsidium zu wählen. Der AK Organisation und Betriebswirtschaft schlug den Kollegen Dieter Fuchs, Amtsleiter in Bonn, vor, der dann auch von der Mitgliederversammlung der FLL mit großer Mehrheit gewählt wurde.

8. Ehrungen und Dank

Im Herbst 2008 wurde Carmen Dams mit der Verleihung des **Goldenen Ginkgo** geehrt für ihre großen Verdienste bei der Entwicklung der Grünflächen in Saarbrücken und der erfolgreichen Arbeit mit einem Amt mit großem und umfassendem Aufgabenspektrum. Die GALK gratuliert herzlich zu dieser Auszeichnung.

Leider konnte die Ehrung aufgrund ihrer schweren Erkrankung nicht mehr von Gräfin Sonja vorgenommen werden. Gräfin Sonja verstarb wenige Tage später an den Folgen ihrer Krankheit. Die GALK hat damit eine prominente Fürsprecherin starker Gartenämter verloren. Die Nachfolge von Gräfin Sonja hat inzwischen Karl Zwermann übernommen.

Die Koordination des Kuratoriums Goldener Ginkgo ist im letzten Jahr von Erhard Mahler an Elke Hube abgegeben worden. Die GALK dankt Erhard Mahler als Initiator dieses Preises für seine langjährige Arbeit.

Auch im vergangenen Jahr sind wieder einige Kolleginnen und Kollegen aus dem aktiven Dienst ausgeschieden. Ich wünsche allen viele schöne und aktive Jahre im neuen Lebensabschnitt und würde mich freuen, wenn weiterhin eine Verbundenheit zur GALK bestehen bleibt. Allen Kolleginnen und Kollegen, die Ämter übernommen haben, begrüße ich herzlich in der GALK und wünsche ihnen allen für die übernommenen Aufgaben viel Erfolg.

Allen Kolleginnen und Kollegen, die die GALK in den Arbeitskreisen, in den Landesgruppen oder in Gremien anderer Verbände vertreten haben sei herzlich gedankt für das ehrenamtliche Engagement neben der täglichen Arbeit im Amt.

Mein persönlicher Dank gilt Herrn Doobe, der unermüdlich die Homepage der GALK aktuell hält und damit einen erheblichen Anteil an der Präsenz der GALK in der (Fach-) Öffentlichkeit hat sowie Jutta Westphal, die auch nach ihrem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst in der Behörde ehrenamtlich für die GALK die Geschäftsstelle betreut und bei der Vorbereitung der Jahrestagungen wertvolle Unterstützung für die Organisatoren vor Ort leistet. So ist die GALK auch als e. V. weiterhin erreichbar und aktiv.

Heiner Baumgarten
18. Juni 2009